

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur =
Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 16 (1998)

Heft: 2

Artikel: Schulthess-Gartenpreis für Gartenarchiv

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382314>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulthess-Gartenpreis für Gartenarchiv

Der Schweizer Heimatschutz SHS hat beschlossen, den Gartenpreis 1998 der Stiftung «Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung», ASGL Rapperswil, zu übergeben. Der Preis wurde letztes Jahr auf Initiative des Ehepaars Dr. Georg und Marianne von Schulthess geschaffen. Er wird am Samstag, 26. September, in Rapperswil überreicht.

Zur Idee des Donators

Das Ehepaar Schulthess liess sich durch den Wacker-Preis des SHS zur Schaffung eines entsprechenden Preises für Gärten inspirieren. Der Schulthess-Gartenpreis ist für Institutionen und Private gedacht, die besondere Erfolge im Bereich der Gärten vorweisen können und diese der Öffentlichkeit zugänglich machen. Einer Fachkommission obliegt es, die Auswahlkriterien festzulegen, die Auswahl der Preisträger zu treffen und entsprechende Anträge an die Gremien des SHS zu stellen.

Zum Preisträger

Die Stiftung ASGL bezweckt den Aufbau und Betrieb eines Archives, das insbesondere Pläne und Schriften aus der schweizerischen Gartenarchitektur und Landschaftsplanung für Lehre, Praxis und Forschung sowie für die Erhaltung des nationalen Kulturgutes bereit hält. Das Archiv

wurde 1982 gegründet, und sein Bestand umfasst gegenwärtig rund 22'000 Pläne, eine Bibliothek mit 5'000 Büchern und Zeitschriften und zirka 30'000 Fotografien. Davon ist ein grosser Teil noch nicht inventarisiert und kann deshalb kaum benützt werden. Das Ziel ist, sowohl die Konservierung der Objekte wie auch die Verfügbarkeit der Information zu verbessern.

Hintergrund

Historische Dokumente wie der berühmte, um das Jahr 820 entstandene Klosterplan von St. Gallen bezeugen, dass die Klöster, gestützt auf antike Quellen, schon im frühen Mittelalter im schweizerischen Raum eine Gartenkultur begründet haben, deren Spuren und Früchte heute noch sichtbar sind.

Die Gartenkultur der Schweiz braucht deshalb den Vergleich mit den klassischen Gartenländern wie Italien, Frankreich, England und Deutschland nicht zu scheuen. Zwar besitzt die Schweiz aus geschichtlichen Gründen keine grossflächigen, höfischen Gartenanlagen. Sie hat jedoch aufgrund ihrer zentralen Lage alle Stile und Strömungen der Gartenkultur ihrer Nachbarländer im Süden, Westen und Norden aufgenommen und in einer eigenen, typischen Ausprägung mit dem autochthonen Garten verschmolzen und weiterentwickelt. Die schweizerische Landschaftsarchitektur des 20. Jahrhunderts hat weit über die Landesgrenzen hinaus grosse Beachtung und Anerkennung gefunden.

Rückfragen

Peter Paul Stöckli, Landschaftsarchitekt
BSLA/ SWB, Präsident des Stiftungsrates,
Tel. 056 / 426 44 84

Hans Gattiker, Geschäftsführer Schweizer
Heimatschutz, Tel. 01 252 26 60

Die Bewerbung für den Schulthess-Gartenpreis 1999 des SHS ist offen

Gemeinden, Institutionen und auch Private, die besondere Leistungen auf dem Gebiet der Gartengestaltung nachweisen können, sind eingeladen, ihre Kandidaturen beim Schweizer Heimatschutz einzureichen. Der Preis wird zugesprochen für die Erhaltung und Pflege historischer und die Anlage moderner Gärten und Anlagen mit gleichwertigen architektonischen und pflanzlich-botanischen Elementen. Der Preis ist mit Fr. 50'000 dotiert, und Interessierte können die Unterlagen beim Schweizer Heimatschutz, Merkurstrasse 45, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01/252 26 60 erfragen und erhalten Mitte Mai 1998 die detaillierten Unterlagen.



Johannes Schweizer, Skizzen aus der Studienzeit. Kohlezeichnungen (Nachlass Johannes Schweizer, Archiv für Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung Rapperswil)